

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 297.

Halle, Montag den 20. December  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Verzeichniß

der in

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten  
am 20. December zu verhandelnden Gegenstände.

- 1) Licitations-Protokoll über den Laden Nr. 6 unterm rothen Thurme.
- 2) Instruktion für den Waagemeister.
- 3) Etat des Eichungs-Amtes pro 1848.
- 4) Herabsetzung mehrerer Verkaufsartikel des Eichungs-Amtes.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Dec. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Matrosen Joseph Capua Kennardo zu Nico-  
tera die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der General-Major und zweite Commandant von Er-  
furt, von Klaf, ist von Erfurt, und der General-Major  
und Commandeur der ersten Garde-Landwehr-Brigade,  
von Gerlach, von Kassel hier angekommen.

Man erinnert sich von früher her der Weigerung man-  
cher Geistlichen, kirchliche Trauungen zu vollziehen, wenn  
ein Theil der Brautleute aus einer früheren Ehe rechtskräf-  
tig geschieden war; so wie der Cabinets-Ordre, welche die  
Anwendung gerichtlichen Zwanges gegen solche sich weigern-  
den Geistlichen untersagte, weil das Gewissen der Geistli-  
chen zu respectiren sei. Damals wurde von der öffentlichen  
Meinung als das einzige Mittel, aus solchem Dilemma  
herauszukommen, die Civil-Ehe bezeichnet, und wenn die  
Einführung derselben auch selther noch Anstand gefunden  
hat, so mag wohl die seitdem eingetretene Erschwerung der  
Ehescheidungen Ursache sein, daß man lange nichts von  
Weigerungen Geistlicher gegen die kirchliche Trauung rechts-  
kräftig geschiedener Eheleute gehört hat. Gegenwärtig  
aber macht hier ein ähnlicher Fall großes Aufsehen, indem  
ein Geistlicher, an den ein rechtskräftig geschiedenes Ehe-  
paar, das sich nach ausgesprochener Scheidung wieder ver-  
einigen wollte, sich zur erneuerten Vollziehung der kirchli-  
chen Trauung gewendet hatte, sich der abermaligen kirchli-  
chen Trauung geweigert haben soll, weil er das rechtskräf-

tig gelöste Eheband als nicht aufgelöst betrachte, und es  
mithin einer neuen Trauung nicht bedürfe.

Berlin, d. 17. Dec. (Allg. Pr. Ztg.) Zu der am  
29. d. Mts. behufs der Vorberathung über den Entwurf  
des neuen Strafgesetzbuches zusammentretenden Abtheilung  
des Vereinigten ständischen Ausschusses sind nach der Wahl  
des Marschalls, Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich-  
Durchlaucht, folgende Mitglieder berufen:

der Geheime Staatsminister Graf von Arnim als  
Vorsitzender.

aus der Provinz Preußen:

der General-Landschafts-Direktor von Auerwald;  
der Landschaftsrath Siegfried;

aus der Provinz Pommern:

der Landrath Graf von Schwerin;  
der Bürgermeister Kuschke;

aus der Provinz Brandenburg:

der Criminalrath und Oberbürgermeister Grabow;  
der Kreis Schulze Dansmann;

aus der Provinz Schlesien:

der Landrath von Uechtrig;  
der Justizrath Wodiczka;

aus der Provinz Posen:

der General-Landschafts-Direktor von Brodowski;  
der Geheime Regierungsrath und Oberbürgermeister  
Raumann;

aus der Provinz Sachsen:

der Landrath von Münchhausen;  
der Schultheiß Giesler;

aus der Provinz Westphalen:

der Landrath Freiherr von Ellien-Ethausen;  
der Amtmann Schulze-Dellwig;

aus der Rheinprovinz:

der Staats-Prokurator Freiherr von Mylius;  
der Handelskammer-Präsident Camphausen.

Aus der Provinz Preußen, im December. In  
zweifacher Beziehung sind uns die theils begonnenen, theils  
nahe bevorstehenden Arbeiten zur besseren Befestigung un-  
serer Provinz sehr willkommen, da sie bei dem sistirten Bau

der Ostbahn sowohl Viele beschäftigen, als uns auch gewisse Eventualitäten ruhiger entgegen sehen lassen. Unter den beabsichtigten Befestigungsarbeiten erregt als eine ganz neue Anlage die Befestigung der Kreisstadt Eßgen wohl das größte Interesse. Dieser Platz dürfte wohl bestimmt sein, dereinst in der Kriegsgeschichte Preußens eine Rolle zu spielen, und in der That möchte es auch wohl nicht mehr so leicht sein, in den östlichen Theil unserer Provinz vorzudringen, als dies vor der Befestigung Königsbergs und Eßgens der Fall war. Ueberdies haben wir im Osten noch die, allerdings nur schwachen, festen Plätze Memel und Pillau, außer dem schon erwähnten Königsberg, während im Westen Thorn, Graudenz und Danzig uns Schutz bieten. So können wir denn ziemlich ruhig dem Naherrücken der Grenzen unseres colossalen Nachbarreiches, in strategischer Beziehung entgegensehen. In Betreff der Befestigung Swinemünde's, die von einigen Blättern als gewiß bevorstehend angegeben, von anderen aber bezweifelt wurde, kann die zuverlässige Mittheilung gemacht werden, daß der Staat nur einige Strandbatterien mit Kasematten anzulegen beabsichtigt, wie solche unlängst bei Pillau erbaut wurden, um zu verhindern, daß fernerhin fremde Kriegsschiffe nicht mehr, wie geschehen, so ohne Weiteres, d. h. ohne alle Anfrage, in den Swinemünder und Stettiner Hafen einlaufen, und sich dort in dem Bereiche der Festung festlegen.

**Breslau**, d. 14. December. Die »Bresl. Zeitung« widerspricht der Nachricht aus Essen, als ob die Oberbergbau-Behörde in Schlesien dem Bergamte zu Essen zur Eröffnung einer neuen Kohlengrube daselbst 1000 unbeschäftigte Schlesiſche Bergarbeiter angeboten habe, als völlig ungegründet und fügt hinzu: daß die Absendung einer Brigade von 1000 unbeschäftigten Bergarbeitern Schwierigkeit finden würde, weil der rege Betrieb des Schlesiſchen Bergbaues alle Bergarbeiter hinreichend beschäftigt. Die Bergwerksbetreiber unserer Provinz reichen denen in Westphalen gern und freundschaftlich die Hand, aber sie behalten die Hände ihrer Arbeiter, die in der Heimath reichliche und jedenfalls sicherere Beschäftigung finden, als in der Fremde auf Kohlengruben, die nur dem Namen nach existiren und deren Betrieb erst eröffnet werden soll.

**Aus Anhalt: Bernburg**, im December. Bei aller Geheimhaltung geben sich in den Regionen unseres höheren Staatslebens jetzt starke Bewegungen zu erkennen. Obenan steht die Frage über Anhalt-Ebthen, das wahrscheinlich doch einer Theilung entgegen sieht, was vom rein praktischen Gesichtspunkte betrachtet auch das Beste sein und nicht die Geld- und Zeitopfer erfordern dürfte, die Manche als Hinderniß entgegenstellen. Das Ebthensche Schuldenwesen kann wenigstens bei Realisirung dieses Planes nicht fiden, wohl aber wird die vom Hrn. v. Lattorf recht dringend angeregte Verfassungsfrage dadurch wieder auf eine Zeitlang bei Seite geschoben werden. Fast eben so sehr beschäftigt die höheren Staatsbehörden die Nichtrentabilität der Bernb.-Ebthenschen Eisenbahn, die, wenn es nicht noch schlimmer damit werden soll, entweder fortgesetzt oder vom Staate übernommen werden muß. Eine Fortsetzung wird daher jetzt nach Oschersleben beabsichtigt, doch wo die Actionaire für diese Bahn aufzutreiben sind, steht bei den Göttern.

**Freiburg** im Breisgau, d. 12. December. Viele Zeitungen berichten die Ausweisung der hier eingewanderten Schweizer-Jesuiten. Hier weiß man nichts davon; im Gegentheil scheinen die »guten Väter« hier täglich fester zu

wurzeln. Man sagt, es sei die Absicht in der Nähe eine Räumlichkeit für sie zu gewinnen.

**Bamberg**, d. 13. December. Nachdem sich vorgestern Nacht bei Ihrer Königl. Hoh. der Prinzessin Paul von Würtemberg Friesel eingestellt und ihre Kräfte von Stunde zu Stunde mehr abgenommen hatten, ist dieselbe gestern Abend gegen 9 Uhr in den Armen ihrer Schwester, Ihrer Maj. der Königin von Baiern, und umgeben von ihren übrigen hier anwesenden Verwandten, verschieden. Die Verbliebene hat ein Alter von 60 Jahren erreicht. Die Armen unserer Stadt verlieren an der vielgeprüften Fürstin eine edle Wohlthäterin, die manche Thräne getrocknet hatte.

### Schweiz.

**Neuenburg**. Im »Constitutionnel Neuchatelois« vom 9. December liest man: »Mehrere Schweizer Blätter lassen den französischen Botschafter, Herrn Bois le Comte, gleichzeitig mit Sir Stratford Canning in Neuenburg eintreffen. Diese Angabe ist unrichtig. Herr Bois le Comte ist nicht in Neuenburg gewesen. Sir Stratford Canning ist, auf seinem Wege nach Bern, hier durchgereist und hat sich einige Stunden hier aufgehalten.«

»Aus dem Val de Ruz schreibt man der »Helvetie«, es seien mehrere Bürger zu Dombresson bei Nacht festgenommen und nach Valendis abgeführt worden, weil sie blos im Verdacht liberaler Gesinnung gestanden; andere, von gleichem Schicksal bedroht, hätten die Flucht ergreifen müssen. — Ein einziges Individuum, aus La Sague gebürtig und zu Dombresson wohnhaft, wurde, nachdem zu Valendis gegen dasselbe ein Verhaftsbefehl erlassen war, festgenommen und in Haft gesetzt, nicht weil es in Verdacht liberaler Gesinnung stand, sondern weil es öffentlich verbrecherische Reden geführt hatte. Es war schon bei den Ereignissen von 1831 kompromittirt gewesen. Niemand war zu Dombresson von gleichem Schicksal bedroht, und wer aus diesem Dorf sich geflüchtet, der hat es ganz ohne Noth gethan und kann dahin zurückkehren, wann es ihm beliebt.«

**Unterwalden** ob dem Wald. Den 8. d. M. war in Sarnen die Landsgemeinde versammelt. Was die Sache betrifft, soll sie liberal, und in Bezug auf die gewählten Personen gemäßigter ausgefallen sein. Obenan steht Hr. Witz von Sarnen. Die Lebenslänglichkeit der Stellen wurde abzuschaffen beschlossen, und eine Amtsdauer von 7 Jahren für die Mitglieder der Regierung angenommen, mit der Bestimmung, daß ein solches seine Stelle nicht länger als 14 Jahre bekleiden könne.

**Unterwalden** ob dem Wald, d. 12. Decbr. Mit der am 6. Dec. gehaltenen Landsgemeinde zeigen sich radicale Blätter sehr unzufrieden, da alle Wahlen mit Ausnahme der Herren Landammann Michel und Landesvenner Dr. Durrer antiliberal ausgefallen seien; Hr. Michel wurde zugleich Tagatzungs-gesandter, er soll bereits in Bern angekommen sein. Nach dem »Soloth. Bl.« hätte auch Obwalden sein Kostenbetreffniß bereits abgetragen.

**Unterwalden** nid dem Wald. Am Sonntag war in Stanz Landsgemeinde. Landammann Uhermann wurde zum regierenden Landammann ernannt. Landesstatthalter wurde Hr. Landschreiber Odermatt, Landsekretär Hr. Dr. Zellger, Polizeidirector Durrer, seit 1843 gegenüber der gemäßigten Regierung, das Haupt der Siegwart'schen Partei blieb mit geringem Mehr an seiner Stelle.

**Uri**, d. 11. December. Von Augenzengen aus Altorf wird berichtet, daß Siegwart-Müller zum Transport setz-

nes Gepäckes über die Furka nicht weniger als 22 Träger brauchte. Seine Habe war sämmtlich in gleichförmige, kleine, gewichtige Kisten gepackt.

**Lugano**, d. 9. December. In Mailand ist Siegwart Müller erwartet, aber nach den neuesten Nachrichten dort noch nicht eingetroffen. Sobald die hiesige Regierung vernahm, es fehle Geld in der eidg. Kriegskasse und Siegwart sei nach Sardinien geflohen, schrieb sie sogleich nach Turin, worauf seine Kisten polizeilich mit Beschlagnahme belegt wurden.

**Bern**, d. 13. December. Tagungsbesitzung. Reduction der Occupationsarmee. General Dufour macht in einer Zuschrift an die Tagung darauf aufmerksam, ob nicht die Armee zu Verminderung der Kosten bis auf etwa 30,000 Mann reducirt werden könne. Abstimmung: Den Vorort ermächtigen, auf Bericht der Repräsentanten hin Entlassungen von Truppen vorzunehmen, 13 $\frac{1}{2}$  Stimmen. Vollmacht an Herrn General Dufour, Reductionen in den Stäben vorzunehmen, 13 $\frac{1}{2}$  Stimmen.

**Sitten**, d. 11. December. Am 4. hat die Regierung die Amtsgeschäfte der Präsidenten der Zehnen an Repräsentanten der Regierung übertragen, ein Anfang zur gänzlichen Umgestaltung der Verwaltung, indem an die Stelle des föderativen Principis das centralisirende gesetzt wird. Am 9. wurde ein Decret über Bezahlung der Occupationskosten erlassen. Bis zum 17. sollen 200,000 Fr. bezahlt werden und zwar durch folgende: Das Haus des großen St. Bernhard, Mont-Joux, 80,000 Fr. Die Abtei St. Moriz, 50,000 Fr. Die Staatsräthe, Großräthe und Beamten, welche zur Empörung gegen die Eidgenossenschaft angetrieben haben, 20,000 Fr. Der hochwürdige Bischof von Sitten 20,000 Fr. Das E. Kapitel von Sitten 20,000 Fr. Der Chorherr And. Derivaz 10,000 Fr. Dabei wird Solidarität ausgesprochen; wird bis zum 17. nicht bezahlt, so bleiben die fernern Occupationskosten zu Lasten der Säumigen, gegen welche sonst noch nach Umständen eingeschritten werden kann. Alles unbeschadet der definitiven Vertheilung der Kriegskosten. — Durch Decret vom 10. wurde sodann die Wahl eines grand conseil constituant auf Donnerstag den 16. angesetzt, der Gr. Rath wird aus 86 Mitgliedern bestehen, je eines auf 1000 Seelen Bevölkerung. Die Wahlen geschehen auf individuelle Vorschläge hin durch offenes Mehr. Der Gr. Rath soll vor dem 1. Januar zusammentreten. — Am 7. beschloß die provisorische Regierung die Aufhebung des Jesuitenordens, Ausweisung seiner Glieder und Affilirten aus dem Kanton und Verschmelzung ihrer Habe mit dem Staatsgut.

### Italien.

**Rom**, d. 4. Decbr. Die für den 25. v. Mts. Abends wegen Freiburgs Besetzung bestimmte Demonstration bei dem Schweizer Consul war unterblieben, da jener Abend durch die allgemeine Freude über die Wahl des Fürsten Corsini zum Senator von Rom eingenommen ward. Allein gestern nach der Ankunft der Nachricht von der Einnahme Luzerns und von dem Falle des Hauptstizes des Ordens der Jesuiten, ließ sich die öffentliche Stimmung nicht länger hemmen. Gegen 7 Uhr versammelte sich eine gewaltige Volksmenge auf der Piazza del Popolo und zog mit brennenden Fackeln unter klingendem Spiele mit den Fahnen der sämmtlichen italienischen Staaten (die von Siskillen mit Flor umhüllt) unter zahllosen Evviva's und dem Absingen des Hymnus auf Pius IX. durch den Corso vor den der Polizei-Direktion gegenüber liegenden Palast Giustiani, dessen zweite Etage der Schweizer Consul und Be-

vollmächtigte Hr. Begeré bewohnt. Unterwegs wurden beim Vorüberziehen der jubelnden Schaar die sämmtlichen Gebäude und Paläste, und so auch der des Fürsten Plombino am Place Colonna augenblicklich beleuchtet. Als der Zug vor dem oben gedachten Palaste angelangt war, erhob sich ein donnerndes Evviva Lucerna e Friburgo, Viva la Svizzera liberale, Viva il rappresentante del popolo Svizzero, Viva Ochsenbein, il guerriero e liberal sostenitore dei figli di Guglielmo Tell! in das alle die Tausende der Umstehenden einstimmten. Sogleich nach der Ankunft des Zugs wurden auch die Fenster bei dem Bevollmächtigten festlich erleuchtet, er selbst erschien und dankte durch fortwährendes Berneigen und Schwenken eines weißen Tuches. Nach Ausbringung dieser Evviva's und dem Aufspielen einiger musikalischer Stücke wurden die Fackeln gelöscht und die Versammlung ging ruhig und still auseinander.

**Rom**, d. 6. December. Viel Aufsehen macht das Eintreffen zweier Staffetten von Ancona an die Staatssecretäre, über deren Depeschen man sich den Kopf zerbricht. (Das neueste „Diario di Roma“ enthält eine officielle Erklärung, wie sehr Se. Heiligkeit den Sieg der Radicalen in der Schweiz beklage, da dieser Sieg auf Kosten der heiligen Religion erkochten worden sei. Ebenso entschieden, wie Se. Heiligkeit den Volkszusammenlauf vom 3. December — den Fackelzug — mißbilligt habe, müsse auch die Haltung der römischen Journale bei dieser Gelegenheit gerügt werden.)

**Palermo**, d. 2. December. (A. Z.) Während ich Ihnen Sonntag Abend schrieb, war der Jubel im Theater wieder ausgebrochen, jedoch ohne die geringste Verletzung der Ordnung und des Anstandes. Montag wurde von einigen der Führer, man sagt sogar von der Municipalbehörde, dem königlichen Statthalter der Antrag zu Bildung einer Nationalgarde oder wenigstens einer Bürgergarde gemacht, um Unordnungen und Angriffen gegen das Eigenthum von Seite des Pöbels zu begegnen. Der Statthalter wollte die Nothwendigkeit einer solchen Maßregel nicht einsehen, schützte nebstdem den Mangel an Vollmacht vor. Als man noch hitziger in ihn drang, versprach er's von Stunde zu Stunde, bis endlich Dienstag der Himmel sich aufheiterte und die telegraphische Nachricht anlangte, daß Neapel vollkommen ruhig sei. Gestern Mittag kam ein sehnlichst erwartetes Dampfboot, doch ohne Depeschen, Nachmittag endlich das Postdampfboot, worauf denn das Gerücht förmlich abgewiesen wurde. Nun trat erst ein früher nicht bemerktes ängstliches Drängen und Treiben in den Straßen ein — allerlei Gerüchte circulirten. Suchte vielleicht der Pöbel, die sogenannten Jackenmänner, die sich auf den ersten Ruf zu besserer Aufsicht in den Polizeilocalen zu stellen verpflichtet sind, die Unastilichkeit zu benutzen, um einen Handstreich auszuführen? Wir wissen es nicht. Das Wetter war düster, regnerisch — die Beleuchtung schien spärlicher als gewöhnlich — sämmtliche Läden waren geschlossen — alles hatte ein finsternes, verdächtiges Aussehen, ganz geeignet zu einem feindlichen Unternehmen gegen die öffentliche Ruhe und Sicherheit. Man hatte Kanonen und andere Waffen nach dem königl. Palast bringen sehen, von wo aus die ganze lange Straße bestrichen werden kann, man wußte alle Zugänge bei den Thoren stark besetzt. Im Innern der Stadt jedoch bemerkte man keine andern Truppen, als die doppelten Wachen, welche sich an einigen öffentlichen Orten, namentlich in der Bank, aufgestellt hatten. So ging die Nacht vorüber in nicht unterbrochener, wenn auch ängstlicher Ruhe und Stille. Gestern

sah's anders aus: die Truppen hatten alle öffentlichen Plätze besetzt, es bewegten sich starke Truppenabtheilungen aller Waffen, kurz alles zeigte an, daß die Regierung zum Aeußersten zu greifen entschlossen war. Die Nationalgarde hatte die Klippe gebildet. Wer sie forderte, entzieht sich heute möglichst den Augen der Oeffentlichkeit, ohne gerade zu fliehen. Man hört von Verhaftungen, doch, wie es heißt, nur in den niedrigsten Klassen des Volkes. Heute haben wir wieder einen herrlichen Tag, die See, die seit 36 Stunden fürchterlich stürmte, legt sich zu Ruh, und hoffentlich wird das Dampfboot heute abgehen können.

**Palermo**, d. 4. Decbr. (A. Z.) Der »Besuvio« ist gestern Mittag aus Palermo angekommen, aber alle Briefe sind bis heute (Morgens 11 Uhr) zurückgehalten, der Capitän hatte sogleich Audienz beim König; darauf war Staatsrath.

### Frankreich.

**Paris**, d. 12. December. Alle Anzeichen stimmen darin überein, daß Frankreich das von England gegebene Beispiel nachahmen und sich an der beabsichtigten Conferenz zur Schlichtung der schweizerischen Angelegenheit um so weniger theilnehmen werde, da in derselben nichts mehr zu schlichten ist. Selbst angenommen, daß die Tagsatzung, mit andern Worten die überwiegende Mehrheit der Kantone, sich dazu verstehen wollte, einen Bevollmächtigten zu irgend einer Conferenz zu schicken, so würde eine ähnliche Maßregel von dem früheren Sonderbunde doch nicht befolgt werden können, da es keinen Sonderbund mehr giebt und die Regierungen in den einige Zeit zum Sonderbund gehörigen Kantonen von ganz entgegengesetzten Gesinnungen besetzt sind, als die alten Regierungen derselben Kantone, welche jenen Sonderbund gebildet hatten. Käme nun aus diesen Kantonen ein Bevollmächtigter zur Conferenz, so würde er wahrscheinlich ganz übereinstimmend mit den Tagsatzungsbevollmächtigten sprechen, und die Beauftragten der fünf oder vier Mächte würden sich in dem eigenthümlichen Falle befinden, nichts mehr zu schlichten zu haben.

Der Interdiktions-Proceß des als wahnsinnig eingesperrten Grafen Mortier, früheren Gesandten in Turin, hebt wieder den Schleier von Scandalen, wie sie in der letzten Zeit aus der Französischen haute volée nur allzu oft an das Tageslicht kommen. Der Vertheidiger des Grafen, der von dem Rath seiner Familie als völlig geistesgesund erklärt wurde, behauptet und erweist aus Briefen desselben, daß er durch den schändlichen Lebenswandel seiner Frau, dessen Publicität er bei seiner Stellung in der gesellschaftlichen Welt doch um seiner und seiner Kinder Ehre willen um jeden Preis zu vermeiden suchen mußte, allerdings der höchsten Aufregung und der Verzweiflung preisgegeben worden sei, daß aber von Wahnsinn nicht entfernt die Rede sein könne. Die bekannte Scene, wo er sich und seine Kinder zu ermorden beabsichtigt haben soll, erscheint hier in wesentlich anderer Beleuchtung. Welche Ansicht er über seine Frau hegte, geht aus dem Briefe hervor, in welchem er ihr seinen angeblichen Selbstmords-Entschluß mittheilte: »Sie werden Ihre Wünsche erfüllt und sich unabhängig sehen,« heißt es darin, »Sie werden den Leidenschaften fröhnen können, welche Sie mit der Maske der Religion zu verdecken wußten, Sie werden Mittel haben, um Ihre Liebhaber zu befriedigen, da Sie dieselben aus der Klasse der Gesellschaft nehmen, wo man sich für seine Dienste bezahlen läßt.« — Es ist noch kein Erkenntniß gefällt.

Marseiller Blätter geben die Nachricht von der unbedingten Unterwerfung Abd-el-Kaders an den Kaiser Abder-

rhaman, die Delra sei sogleich aufgelöst, allen Pferden des Emirs seien nach marokkanischer Sitte die Kalemuskeln durchgeschnitten worden und Abd-el-Kader müsse als Privatmann in der Nähe von Fez in einem ihm angewiesenen Bezirke wohnen. Das »Journal des Débats« citirt diese Nachricht, stellt jedoch ihre Glaubwürdigkeit in Zweifel.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 11. December. Im Unterhause versicherte gestern Lord Palmerston auf eine Frage des Sir R. Inglis, daß das ausgesprengte Gerücht, als ob Lord Minto eine Uebereinkunft zwischen England und dem päpstlichen Stuhle abgeschlossen und unterzeichnet habe, durchaus unbegründet sei. Es beruhe allerdings auf Wahrheit, daß Lord Minto sich seit einigen Wochen zu Rom befinde; er sei aber nicht, wie man dies in Bezug auf ihn voraussetze, bei dem päpstlichen Hofe accreditirt und eben so wenig seien ihm Vollmachten oder Weisungen zum Abschlusse eines Vertrags oder zu Unterhandlungen wegen desselben erteilt worden. Der Anknüpfung diplomatischer Beziehungen mit Rom steht ein Bedenken hinsichtlich der Geseglichkeit eines solchen Verfahrens im Wege, und die Regierung werde daher in dieser Richtung keinen Schritt thun, so lange nicht das Parlament jeden Zweifel in Bezug auf dessen Geseglichkeit beseitigt habe. Es sei der Krone verboten, Gemeinschaft oder Verkehr mit Rom zu unterhalten; zweifelhaft aber sei es, ob dies Verbot sich blos auf kirchlichen Verkehr habe beschränken sollen, oder ob es auch auf politischen Verkehr ausgedehnt werden müsse.

### Eisenbahnen.

— **Bremen**, d. 12. December. Heute hat der regelmäßige Betrieb unserer Eisenbahn begonnen. Nach 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens ging der erste Personenzug in den festlich mit Flaggen gezierten Wagen nach Hannover ab, und gegen 10 $\frac{1}{2}$  Uhr traf ein zweiter von dort hier ein. Sowohl bei der Abfahrt als Ankunft hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Der erste Zug bestand aus 8, der zweite aus 6 Wagen. Von Verden bis hier wurde die Fahrt genau in 55 Minuten zurückgelegt, wobei die Lokomotive noch nicht ihre höchste Kraft entwickelte.

### Stadttheater in Halle.

Dienstag den 14. Decbr.: »Dthello«, Oper von Rossini. Während man glauben sollte, der Direction wäre bei der Theilnahme, die das Publikum in der letzten Zeit dem Theater zuwendet — in dieser Woche mußte man zwei Abende wegen Ueberfluß an Zuschauerangel den Tempel schließen — gar nichts mehr möglich, bringe sie uns Dinge zur Erschelung, die man überall anderswo zu den Unmöglichkeiten rechnen würde. So hat sie den Dthello gegeben, ohne die Partitur dieser Oper je zu besitzen, nach einem stümperhaften Arrangement für ein kleines Orchester, wo die Blasinstrumente durch Streichinstrumente ersetzt werden. Das war gar nicht der Dthello von Rossini. Warum giebt sie denn nicht noch lieber solche Opern mit Quartett? Wenn sie sich solche Partituren nicht anschaffen kann, und eine Aufführung mit Quartett nicht zu geben wagt, warum setzt sie denn Rossinische Opern auf's Repertoire? War denn etwa die Besetzung des Dthello so vorzüglich, daß eine Aufführung desselben unter allen Umständen wünschenswerth erschien? Keineswegs. Mit Ausnahme der Titeltrolle, die Herr Schund sang, waren alle übrigen Partien herzlich schlecht besetzt. Wenn wir die Leistung dieses Sängers, namentlich auch mit Bezug auf sein Spiel, als eine mehr wie genügende hervorheben, so veranlaßt uns dies mit wenigen Worten der kritischen Laterne Erwähnung zu thun, die Hr. Ramdohr neulich in diesem Blatt über die Auffüh-

zung des »Freischütz« angezündet hat. Hr. R., dessen Abhandlung auf einer argen contradictio in adjecto basiert ist — denn er stellt sich mehr wie empört über die Aufführung einer Oper, während er die beiden Hauptdarstellerinnen so mit Lob überschüttet, daß diese eine noch zehnmal schlechtere Ensembleaufführung doch vor den Augen des Publikums gerettet haben würden, — nennt die Stimme des Hrn. Schunck »unbedeutend, dünn und ohne Umfang.« Das ist ein arger Irrthum! Hrn. Sch.'s Stimme hat sogar einen bedeutenden Umfang, aber sie klingt nicht immer angenehm, es fehlt ihr in den höhern Tönen das Metall, das eine Stimme dem Ohr wohlgefällig macht. Hr. Schunck hat auch Tiefe genug, um nirgends nöthig zu haben, die tiefer liegenden Töne in eine höhere Octave zu transponiren, obgleich wir ihm dies, wenn er es thäte, gar nicht zum Vorwurf machen wollten. Wir erlauben uns Hrn. Ramdohr darauf aufmerksam zu machen, daß dies von den bedeutendsten Sängern, daß dies namentlich von dem berühmten Haizinger sehr häufig geschieht. Uns auf eine weitere Widerlegung der Behauptungen des Hrn. R. einzulassen, würde unserer Ansicht widerstreben, daß die Theaterreferate dieses Blattes nur zu einer Schilderung des Totaleindrucks, den die Vorstellungen unseres Theaters hervorbringen, nicht aber zu einer musikalisch-theoretischen Polemik bestimmt sind. — Wenn Hrn. Schunck's Gesang sowohl, wie sein Spiel als Othello, uns, wie schon gesagt, keineswegs unbefriedigt ließ, so war die Desdemona des Fräul. Wetterhan ein sehr deutlicher Beweis, daß man ein recht niedliches Kennchen, eine ganz erträgliche Adalgsa sein kann, ohne darum auf große dramatische Gesangspartien Anspruch machen zu dürfen. Hätte Fräul. Wetterhan die Desdemona — wenn die Oper nun durchaus gegeben werden sollte — an Fräul. Ferri überlassen, die diese Partie, wenn ihr die gehörige Zeit dazu gelassen wäre, gewiß mit Fleiß einstudirt hätte, und hätte sie selbst dann die der Emilie übernommen, um dem Publikum den Ohrenschaus zu ersparen, den Fräul. Waisel ihm aufzutischen genöthigt ist, da würde man diese Bescheidenheit ihr gewiß anrechnen und ihr Dank dafür wissen. So aber zuckt man die Achseln über eine Desdemona, die mehr wie einmal auf das Gebiet der unfreiwilligen Komik hinüberstreift. — Daß Hr. Nachtigal den Jago, der eigentlich eine Tenorpartie ist, nicht singen kann, versteht sich von selbst, auch zum Rodrigo hat Hr. Fermer keineswegs die Mittel. Brabantio, Hr. Gezeck hat mit dem Gesang so viel zu kämpfen, daß er auf sein Spiel gar keine Sorgfalt verwenden kann. — Bei solcher Besetzung der bedeutendsten Partien, bei solcher Musikführung und bei solchen Verstößen aller Art, wie sie noch außerdem in Nebendingen vorkamen, kann man sich leicht denken, daß man diesen Abend eher, als beim Freischütz, sich über die Reichheit der Direction zu verwundern ein Recht hatte.

Freitag den 17. Dec.: »Der Liebestrank«, Oper in zwei Akten von Donizetti. Wenn die Direction sich durch Aufführungen, wie die des Othello, das Publikum verschreckt, kann sie nicht verlangen, daß dasselbe noch ferner irgend welches Vertrauen behaltend soll. Daher war es denn auch an diesem Abend sehr leer in dem kalten Hause, was uns doppelt leid that, weil diese Oper ganz allerliebste ging. Wir verweisen auf das, was wir über die frühere Aufführung derselben schon gesagt haben. Fräul. Ferri zeigt von Abend zu Abend bedeutende Fortschritte, und hatte wenigstens die Genugthuung, ihre hübsche Leistung durch enthusiastischen Beifall des kleinen Auditoriums belohnt zu sein. Im letzten Akt legte sie eine Cavatine des Maestro Luigi Ricci ein, die in Wien, namentlich von der Signa. Eugenia Tadolina gesungen, viel Glück gemacht hat und auch hier sehr an sprach. G. v. R.

**Kunst-Nachricht.**

Herr Williams aus Riga wird in diesen Tagen hier in Halle einige dramatische Vorlesungen halten. Indem wir das kunstliebende Publikum auf die Leistungen des Dramatikers aufmerksam machen, verfehlen wir nicht, aus der Augsburg. Allg. Zeitung folgende Stelle über Hrn. Williams hier mitzutheilen. »Bewegt sich Herr Saphir in seinen Akademien ausschließlich auf dem Felde des Humors, der ohne anderweitige Abwechslung und ersten Gegensatz leicht trivial und durch Uebersättigung eben so abspannend wird, als er im richtigen Maße gegeben anregend wirkt; beutet der durch seine dramatischen Vorlesungen rühmlich bekannte Hr. von Holtei nur die ernste Seite der Dichter aus, so suchte Herr Williams, mit feinem Takte diese beiden Gegensätze glücklich vermittelnd, in harmonischer Verbindung derselben die schwierige Aufgabe zu lösen, unsre Seele durch alle Stadien der Empfindung und des Gefühls hindurchzuführen und sie hier mit aller Gewalt der Leidenschaft am Kampfe des Individuums mit dem unerbittlichen Geschick selbstthätig zu betheiligen, dort in den fröhlichen Jubelruf eines Fauns oder bacchischen Chors mit einzustimmen zu lassen.«

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 18. December.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	92 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Pomm. Pfandbr.	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—		
Sech. Pram.	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	R. v. Nm. do.	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—		
Scheine.	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Schlesische do.	—	96		
Kur- u. Neum.	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
Schuldversch.	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	88	rant. do.	—	—	—	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berliner Stadtsch.	—	—	Pr. St.-A.-Sch.	—	—	—	—
Obligat.	—	91 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	—	—	—	—
Wäp. Pfandbr.	91 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	Frdrechs'dor.	—	13 <sup>7</sup> / <sub>16</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	
Froßh. Pos. do.	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	And. Goldm. 4	—	—	—	—
do. do.	92	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 Thlr.	—	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
Dkr. Pfandbr.	—	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Disconto	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	

**Eisenbahn-Actien.**

Börsen.		3f.		3f.	
Amst. Act.	4	97 B.	Döhl. Lt. B.	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.
Krah. Utr.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Potsd. Magd.	4	93 B.
Berl. Anhalt.	4	120 B. 119 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	do. Pr. B.	4	91 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> B.
do. do. P. Obl.	4	—	do. Pr. A. B.	5	100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> B.
Berl.-Hamb.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> B.	Rhein. Elm.	4	83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> B.
do. P. Obl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> B. 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	do. P. Obl.	4	—
Berl. Sietlin.	4	113 B.	do. v. St. gat.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Bonn.-Köln.	5	—	Sächs. Bait.	4	89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.
Bresl. Freib.	5	—	Sag. -Weg.	4	—
do. do. P. Obl.	4	—	do. P. Obl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Chemn. Rifa.	4	—	do. do.	5	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> B. 87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
Köln-Mind.	4	95 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> a 96 B. u. G.	St.-Sohn.	4	70 B.
do. Pr. Obl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	do. P. Obl.	5	99 G.
Cöln-Berub.	4	—	Thüringer.	4	86 B.
Er. W. Sch.	4	67 a 63 B.	B.-B.-G.	4	70 G.
Dresd. Sörl.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.	do. P. Obl.	5	102 G.
Düss. Elberf.	4	56 G.	Carst. Selo.	—	67 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> B.
do. do. P. Obl.	4	—			
Elbgau.	4	—			
Hnd. Bergd.	4	—			
Kiel-Alton.	4	112 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> B. 112 G.			
Leipz. Dresd.	4	—			
Löß. Sittau.	4	—			
Magd. Hbb.	4	118 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.			
Magd. Leipz.	4	—			
do. P. Obl.	4	—			
N. Sch. Rf.	4	88 B.			
do. P. Obl.	4	92 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.			
do. P. Obl.	5	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G. 101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> B.			
d. III. Serie	5	100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.			
Rdd. R. Jd.	4	—			
Döhl. Lt. A	4	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> B.			
do. Pr. Obl.	4	—			

Quittungs-Bogen.		3f.	
Magd. Markt.	30	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.	
Berg. Markt.	70	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B.	
Berl. Anst. B.	45	109 G.	
Berl. Subw.	70	—	
Brieg-Reife.	55	—	
d. Thür. B.	20	—	
Magd. Witt.	50	74 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> B. 74 G.	
Medienberg.	90	—	
Nordb. F. B.	75	60 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> a 61 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> B. u. B.	
Rh. St. Pr.	80	88 B.	
Starg. Pos.	70	82 a. 81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Sinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 <sup>er</sup> F. von 1000 u. 500 <sup>er</sup> Kleinere	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Hamb. Feuerr.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (300 Mk. Bco. = 150 <sup>er</sup> )	—	—
do. do. v. 500	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	R. R. Deftr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> lauf. Sinfen à 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> à 103 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> im à 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> 14 <sup>er</sup> F.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % im 14 <sup>er</sup> F. von 1000 u. 500 <sup>er</sup> Kleinere	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Pr. Ferd'or. à 5 <sup>er</sup> auf 100	—	—
Act. d. ch. S. Bair. G. = Co. bis Mich. 1855 à 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> , später à 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> v. 100 <sup>er</sup>	89 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	And. ausl. Louisd'or à 5 <sup>er</sup> nach gerin- germ Ausmünzfu- ße auf 100 Conv. = Spec. u. Sld. auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit = Kassensch. à 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> im 20 <sup>er</sup> F. von 1000 u. 500 <sup>er</sup> Kleinere	87	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Leipz. Stadt = Oblig- ationen à 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> im 14 <sup>er</sup> F. von 1000 u. 500 <sup>er</sup> Kleinere	—	91	Act. d. B. B. pr. St. à 103 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % von 500	91	—	Leipz. Bank = Actien à 250 <sup>er</sup> pr. 100	167	—
von 100 u. 25	93	—	Leipz. Dresd. Eisnb.- Actien à 100 <sup>er</sup> pr. 100	115 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
S. laufzger Pfand- briefe à 3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	86	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
S. laufzger Pfand- briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Leipz. = Dresd. Eisnb. P. = Obl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % K. Pr. St. Schuldsch. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % in Pr. St. pr. 100	—	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Chemnitz = Riesaer do. à 100 <sup>er</sup> pr. 100	51	—
	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Erbau = Zittauer do. pr. 100	47	—
	—	90	Magd. = Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	233

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seldc.)

Halle, den 18. December.					
Weizen	2	20	—	2	25
Roggen	1	26	3	—	—
Gerste	1	15	—	1	17
Hafer	1	2	6	—	5

Magdeburg, den 17. December. (Nach Weispeln.)

Weizen	54	—	62	er	35	—	37
Roggen	44	—	46	er	25	—	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. December.

**Im Kronprinzen:** Frau v. Kramer u. Tochter a. Potsdam. Hr. Hauptm. v. Steinau a. Gotha. Hr. Lieut. Bruckert a. Ermsleben. Hr. Partik. Sternau a. Hamburg. Hr. Justizrath Kessler a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufl. Böhr, Predary a. Frankfurt, Philipson a. Mainz, Büchting u. Eiserhardt a. Magdeburg. Hr. Rent. Bar. v. Warst a. Amsterd. Hr. Prof. Richardt a. Paris. Hr. Propriet. de Rubenprei a. Bordeaux. Hr. Canzlei-Rath Köling a. Breslau. Die Hrn. Kaufl. Weber a. Aachen, Weber a. Kassel, Fischer a. Magdeburg, Meyer a. Leipzig, Schneider a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Hr. Landrath v. Wangelin m. Gem. a. Naumburg. Hr. Rechtsgel. Dr. Vogt a. Hamburg. Hr. Amtsrath Braumann a. Wiesigkau. Hr. Amtm. Kunkel m. Gem. a. Quersfurt. Hr. Rent. Lutterott m. Gem. a. Mühlhausen. Die Hrn. Kaufl. Nehle a. Quedlinburg, Simon a. Hannover. Hr. Gutbes. Kraß m. Fam. a. Dreßna. Hr. Calculator Krüger a. Weissenfels. Die Hrn. Kaufl. Lindner u. Höfer a. Leipzig, Gähse a. Halberstadt, Bettler a. Nordhausen, Bachmann a. Berlin, Dunkler a. Magdeburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller a. Gonnern. Hr. Posthalter Sonntag a. Lößjün. Hr. Amtm. Langer a. Lobenstein. Hr. Kaufm. Arnheim u. Hr. Hofrath Bary a. Berlin. Hr. Kaufm. Brüger a. Magdeburg. Hr. Zimmermstr. Walthert a. Bitterfeld. Hr. Apoth. Burghard a. Brandenburg. Hr. Sekr. v. Weber a. Dresden. Frau Bar. v. Gothe a. Hornsdorf. Hr. Reichsgraf v. Wendisch m. Diener a. Wart. Hr. Dr. Gering a. Mühlheln. Die Hrn. Amtl. Dehler a. Löbzig, Krause u. Hr. Aktuar Kaufmann a. Derenburg. Hr. Gutbes. Köden a. Ritterroden. Die Hrn. Kaufl. Beyer a. Magdeburg, Müller a. Berlin.

**Englischer Hof:** Hr. Dekon. Stüger a. Cöthen. Hr. Baron v. Tellinghaus a. Wien. Hr. Rittergutsbes. v. Berndt m. Gem. a. Pina. Hr. Kaufm. Schumann a. Leipzig. Hr. Partik. Pesolt a. Schaaffstädt. Hr. Rent. Liebenthal nebst Gem. a. Berlin. Hr. Dr. med. Schulz a. Jena. Die Hrn. Kaufl. Schuchardt a. Warten, Frenzel a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Kohlmann a. Hamburg, Wiltfert a. Lüneburg, Deneke a. Custrin. Hr. Partik. Dennert a. Altenburg. Hr. Gutbes. Römer a. Schönebeck. Hr. Dekon. Bernheim a. Göttingen. Hr. Cand. theol. Eichwald a. Neustadt. Hr. Rent. Schilling a. Coblenz.

**Stadt Hamburg:** Hr. Reg. Rath v. Dietemann a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Ewe a. Wernigerode, Schönthal a. Berlin. Hr. Amtm. Matthäi m. Gem. a. Kriegsdorf. Hr. Justiz-Rath Thomas a. Warmen. Hr. Fabrik. Riegenwald a. Hohen. Die Hrn. Kaufl. Heinert u. Dimons a. Berlin. Hr. Gutbes. Stanziger a. Hagenau. Hr. Fabrik. Lipps a. Stettin. Hr. Prediger Lange a. Altenburg. Hr. Stud. Erone a. Bonn.

**Schwarzen Bär:** Hr. Gutbes. Friedel a. Volkmarshausen. Hr. Fabrikbes. Sandfuhr a. Zerbst. Die Hrn. Kaufl. Weber a. Meerane, Hühn a. Gisleben, Stemmler a. Magdeburg. Hr. Dekon. Herrmann a. Wolfersfeldt. Die Hrn. Gymnas. Köpke a. Nordhausen, Schreiber a. Ballenstedt. Hr. Stud. Fleischmann a. Coburg. Die Hrn. Kaufl. Hornung a. Strehliß, Julien a. Mainz. Hr. Tuchhdlr. Aron a. Ragny. Hr. Fabrik. Köpfer a. Liegnitz. Hr. Tapezirer Krause a. Berlin. Hr. Optikus Scharf a. Gimbeck.

**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Wiedrecht a. Riga, Lünemann a. Offenbach, Junge a. Frankfurt. Hr. Banquier Gürtler a. Posen. Hr. Rent. v. Pievog a. London. Hr. Just. Helmrich a. Salzwedel. Hr. Dr. med. Schön a. Remel. Hr. Fuhrersbes. Marschall a. Malmedy. Hr. Kaufm. Krause a. Magdeburg. Hr. Rent. Bresow a. London. Hr. Ede a. Par. s. Hr. Willmann a. Breslau. Hr. Amtm. Wiglich a. Ulhoff.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kaufl. Schumann, Lange u. Bertram a. Weimar. Die Hrn. Dekon. Rhein u. Berg u. Hr. Kunsthdlr. Beyer a. Gotha. Hr. Partik. v. Lehmann u. Hr. Kaufm. Buch a. Hamburg. Hr. Kaufm. Müller u. die Hrn. Dekon. Reuter u. Hille a. Wittenberg. Hr. Mühlenbes. Scharner a. Chemnitz.

**Die Versammlung der Singakademie**

fällt bis auf weitere Bekanntmachung aus.

Der Vorstand des Musikvereins.

**Bekanntmachungen.**

**Messing-Gußwaaren**

zu Weihnachtsgeschenken passend:

als Plätten, Glockeisen, Mörser, Leuchter, Lichtscheeren, Lichtknechte etc., auch dergleichen Spielwaaren empfiehlt

Halle, Brüderstraße Nr. 207.

Wilhelm Rathcke.

Schön gelesene Rosinen à H 2 Sgr. 6 Pf. empfiehlt

Wilhelm Rathcke.

Feinste Bamberger Schmelzbutter, Genuesser Citronat, Mandeln, ff. Raffinad, mittl. Raffinad u. Melis, in Broden und einzeln billigt, empfiehlt

Wilhelm Rathcke.

Bremer Cigarren, Varinas u. Portorico in Rollen, Blättern u. geschnitten, in alter abgelagerter Waare, bei

Wilhelm Rathcke.

# Große Galanteriewaaren-Auction.

**Mittwoch den 22., Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M.** jedesmal 8 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 Uhr versteigere ich große Ulrichstraße Nr. 20 Dhringe, Brochen, Ringe, Tuchnadeln, Uhrketten, Colliers, Näh- und Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Hosenträger, Parfümerien, Halsbinden, Schlipse, Dosen, Kisten, Glaskästen u. dgl. m. Vorstehende Sachen eignen sich größtentheils zu Weihnachtsgeschenken und für Wiederverkäufer.

Brandt.

**Heute von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der großen Auction von echtem Porzellan und**

**Dienstag den 21. d. M. Beschluß der Auction (tiefe und flache Teller sind angekommen)** gr. Ulrichstraße Nr. 20.

F. H. Brandt.

Ein Pianoforte von Mahagoni-Holz in geschmackvoller Form steht zu verkaufen beim  
Justiz-Commissar  
Riemer.

## Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß ich seit 7 Jahren meine Fabrikate in Manilla-Hanf: Klingelzüge, Reitzäume, Fahrleinen, Hundeleinen und alle in dieses Fach schlagende Artikel an Hrn. G. Vaccani in Halle geliefert habe, solche aber jetzt an direkt von mir zu beziehen sind. Meinen Stand während der Messen in Leipzig, Braunschweig, Frankfurt a/M. und Frankfurt a/D. erlaube ich mir später anzuzugeben, wo sich bei vorkommendem Bedarf bestens empfiehlt

die Flecht- und Seilerwaarenfabrik  
von **H. Döbel.**

Montag den 27. December Vormittags 10 Uhr soll im Brandt'schen Wirthshause allhier die hiesige Dhme'sche Ackerbesitzung, separirt, 146 Morgen Feld und 6 Morgen Wiesen, erst in einzelnen Parzellen, nachher im Ganzen meistbietend durch Unterzeichneten verkauft werden. Die näheren Bedingungen sowohl hinsichtlich des einzelnen als ganzen Verkaufs werden im Termin bekannt gemacht werden.

Plösknis, den 16. December 1847.  
Dhme.

Ein Schwein, passend zur Hauschlachtung, steht zum Verkauf am Apollgarten Nr. 1916.

# Kalender für 1848 in den verschiedensten Sorten sind vorräthig bei C. A. Schwetschke u. Sohn.

## Das neue Seiden- und Modewaaren-Geschäft von S. Gundermann,

Leipzigerstraße neben Conditor Herrn Feldmann, empfiehlt ganz neu angekommene  $\frac{5}{2}$  und  $\frac{10}{2}$  breite Neapolitanis, Tartans, in ausgezeichneten Mustern zu Mänteln, seidene Herren-Halstücher, Taschentücher und Westen, Cravattentücher, eine große Auswahl Samlotts und Tücher,  $\frac{7}{2}$ ,  $\frac{8}{2}$ ,  $\frac{10}{2}$  und  $\frac{12}{2}$  groß, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignend. Halle, den 20. December 1847.

## Westenstoffe

in Sammet, Wolle und Seide, so wie das Neueste in Schlipsen, Shawls und Halstüchern, empfiehlt zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl

**C. E. Stracke.**

Aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden empfang ich so eben wieder eine neue Zusendung diverser

**Chocoladen u. Cacao-Massen,** Cacao-Thee, Kacahaut des Arabes, Suppen-Chocolade, Zittwer- oder Wurmsaamen-Chocolade, Cacao-Caffee, Eichel-Caffee, sowie eine Partie spähhafter

**Chocoladen-Figuren,** und empfehle ich diese Artikel zu Fabrikpreisen zur geneigten Beachtung.  
**Wilhelm Matthesius in Jörbig.**

**Cardianaleptische Morfellen und Bonbons,** vielfach ärztlich empfohlen, so wie Dampf-Thee-Tafeln, aus der Fabrik des Herrn D. Lehmann in Halle a/S. stets in frischester Zusendung bei

**Wilhelm Matthesius.**

Echten, ganz alten Arac de Goa, f. Jamaica-Rum, westindischen Rum in schöner Waare, die Flasche 10 und 12  $\frac{1}{2}$  Punsch-Extract von Arac und f. Rum, empfiehlt **Wilhelm Matthesius.**

Vom ersten Januar, sowie auch vom ersten April k. J. sind Wohnungen mit Pferdestall zu vermieten  
gr. Steinstraße Nr. 130.

## Pferde-Verkauf.

Zwei große dunkelbraune 10jährige Pferde verkauft das Rittergut Canena bei Halle.

## Bürger-Versammlung

heute Abend 7 Uhr im Bahnhofs.  
Vorträge über Emancipation der Frauen und Statistik von Halle.

**Schlafpelze, Reifepelze, Muffe und Boas** in großer Auswahl zu allen Preisen bei

**F. Zimmermann.**

Franz. seidene Herrenhüte auf Filz in neuester Façon empfiehlt

**F. Zimmermann.**

**Mützen** in Peluche, Tuch und Pelz nach neuester französischer Mode sind so eben in großer Auswahl angekommen bei

**F. Zimmermann.**

Paletots, Twines, Röcke u. s. w. in jeder Art sind stets vorräthig bei

**F. Zimmermann**  
am Markt.

**Frische Kieler Sprotten, à 6  $\frac{1}{2}$  bei Bolke.**

**Im goldenen Löwen**  
Montag den 20. December

**dramatisch-rhetorisch-humoristische Vorlesung**

von  
**Georg Williams,** Literat aus Riga.  
Entrée 10  $\frac{1}{2}$ . — Anfang 7 Uhr.

Melne letzte Sendung von den so schnell vergriffenen großen Wallnüssen ist angekommen und empfehle solche billigt.

E. Dönig.

## Stadttheater.

Das Theater bleibt bis zu den Feiertagen geschlossen.

Sonnabend den 25. Dec.: **Gustav,** oder:  
**Der Maskenball,** große Oper in 5 Akten von Auber.

Sonntag den 26. Dec.: Zum Erstenmale:  
**Dorf und Stadt,** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich eine große Auswahl der neuesten Galanterie-Gegenstände, als:

**Theekasten, Nähretuis, Damentaschen, Flacons, Tafelglocken, Fächer, Ballbücher, Bonbonnières, Blumenvasen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Klemmer und Streicher, Wand- und Taschenkaleender, Bronce-Förbchen, Armbänder und Kämmen, Broches, Tuchnadeln, Ohrgehänge, Bouquetshalter, Whistanleger, Tambouriretuis, Taback- und Cigarrenkasten, Cigarrenträger, Nasiretuis, Geld-, Reise-, Brief- und Cigarrentaschen, Notizbücher, Tabacksdosen, Handleuchter, Schreibmappen u. a. m.,**

in Commission erhalten habe und verkaufe selbige zu Fabrikpreisen.

**G. Vaccani, Rother Thurmanbau, eine Treppe hoch.**

**Dem goldenen Löwen gegenüber:** Eine große Auswahl der feinsten Hut- u. Hauben-Bänder zu bekannt billigen Preisen empfiehlt **G. Nothfugel.**

Die neuesten und geschmackvollsten Dessins in Schärpen- und Gürtel-Bändern sind zu haben bei **G. Nothfugel.**

Cravatten- und Spitzen-Bänder, sowohl in Atlas wie auch in Taffet, Tüll und Spitzen empfiehlt zu jedem Preise **G. Nothfugel.**

Eine reiche Auswahl Kuchen-Förbe, Schaalen, Teller u. Obst-schaalen, in sehr verschiedenen Façons, elegant vergoldet und gemalt, empfiehlt

**A. L. Wiebecke.**

Porzellan-Brochen mit feinen Gemälden empfing

**A. L. Wiebecke.**

Ein Torflager bei Wittenberg von 38 Morgen Fläche und einige 20 Fuß Mächtigkeit nebst genügenden Trockenplänen, Aecker und Wiesen, soll Theilungs halber mit Inventar, Schuppen und Wirthschaftsgebäuden verkauft werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Moriz Bulius in Wittenberg.

Neue Federbetten, ein- und zweischläfrige, neue gerissene böhmische Bettfedern und Daunen sind stets in großer Auswahl zu haben. Neue gedruckte Mäntel und Anabentuchröcke sind billig zu verkaufen.

Lange, Bett- und Federhändler, Halle, Trödel Nr. 768, dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

### Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an

Bennstedt, den 17. December 1847.  
Theune, Pastor.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich allen lieben Verwandten und Freunden

Auguste Bunge,

E. Andreas Trautmann.

Erdeborn, den 17. December 1847.

**Letzte Anzeige nebst Preisverzeichnis der aufzuräumenden Waaren, welche bis diesen Donnerstags Nachmittags geschehen muß.**

Schwere Handtücherdrelle, à Elle 15 R.

Tischtücher, 2 1/2 Ellen lang, à 8 Sgr., 3 Ellen à Stück 15 Sgr.

Damastgedecke, à 3 Ellen lang, 3 Ellen breites Tafeltuch mit 1/4 großen Servietten, 6 Stück, beides zu 3 1/2 Rf., dito 6 Ellen großes Tafeltuch mit 12 Servietten zu 5—8 Rf.

### Leinwand:

Herrnhuter, 60 Ellen zu 4 Rf 22 1/2 Sgr.

Weißgarniger Leinen, das Stück zu 3 Rf 5 Sgr.

Brabanter, Greifenberger und Zittauer Leinen, 70 Ellen 7, 8—12 Rf.

Echte Bettzeuge, à Elle 2 1/2 Sgr.

### Weihnachtsgeschenke:

3 Ellen lange, reine seidene Shawls, à Stück für nur 25 Sgr.

1/4 buntseidene Taschentücher, à St. 20 Sgr.

Cile nue-Schürzen, à St. 4 Sgr.

1/4 Polka-Decken à 7 Sgr.

Schwerke seidene Halstücher, à St. 20 Sgr., 1 Rf 5 Sgr.

Bestenstoffe in sehr verschiedenen Dessins.

Tischdecken u. a. m. zum Schlauberpreis.

NB. Bei Partien und Wiederverkäufern Rabatt.

Nur noch bis diesen Donnerstags Nachmittags

**Leipzigerstraße im Gasthof zum goldenen Löwen, Zimmer Nr. 7.**

**S a n f f.**



### Bekanntmachungen. Blinden-Anstalt.

Zu Weihnachtsgeschenken für die blinden Zöglinge sind gegeben: Fr. W. aus N. 1 Rp. Ungenannt 2 Rp. L. R. v. B. 2 Rp. Ungenannt 1 Rp. Fr. J. 2 Rp. B. 2 Rp. Bei der Musikaufführung der Blinden 4 Rp 10 Sgr. F. v. T. 1 Rp.

Außerdem sind freiwillige Beiträge eingegangen: Durch Pst. G. in Braschw. 2 Rp. Amtm. L. und Pst. H. in L. 2 Rp. Pst. Burchardt in Z. 15 Sgr. Fr. W. in N. 1 Rp. Gemeinde zu T. 1 Rp 15 Sgr. Dr. Schw. für eine Lithogr. 15 Sgr. Aus Kurzlippsdorf 15 Sgr. Pst. Herbst aus Epphorie Gleina 1 Rp 10 Sgr. Aus Pouch 15 Sgr. Aus Bucha von Pst. M. 1 Rp 2 Sgr. Von E. R. 20 Sgr. Von Pst. G. in Ullersköt 1 Rp 15 Sgr.

Mit dem herzlichsten Danke für die freundlichen Gaben laden wir zur Weihnachtsbescherung der Blinden ganz ergebenst ein zum Donnerstag den 23. December cr. Nachmittags 6 Uhr

im Lokale der Anstalt, Frankensplatz Nr. 1730.  
Der Director des Blinden-Instituts.  
Krause.

### Guts-Verkauf.

Wir sind gefonnen, das uns zugehörige, an der von Zeitz nach Weiffenfels führenden Chaussee, 1 Stunde von Zeitz, belegene Gut, welches gegen 180 Berliner Scheffel Ausfaat, die schönsten Felder, Wiesen und Gärten enthält, freiwillig im Einzelnen oder Ganzen Theilungs halber zu verkaufen. Auch kann ein großes Kapital, bei richtiger Zinsenzahlung, darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Justiz-Commissar Schumann in Zeitz, so wie der Gastwirth Klemm in Theißen. K. Klemm und dessen Kinder.

### 2 Thaler Belohnung.

Ein halbjähriger brauner Jagdhund, polnischer, etwas langhaariger Rasse, der auf den Namen »Nero« hört, ist mir in der Nacht vom 12—13. d. Mts. abhanden gekommen und jedenfalls aus meinem Geschoße gestohlen worden. Am Hintertheile der Füße, der Kehle, der Ruthen- und Ohrensplizen spielten die Haare ins Gelbe und der Splegel am Afer war in Form eines Herzens fast weißgelb. Er trug ein rundgeflochtenes schwarzledernes Halsband. Er war stark behangen und hatte eine lange Ruthe. Demjenigen, welcher mir ihn wiederbringt oder den Entwender so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, verpreche ich obige Belohnung.

Sct. Ulrich bei Mückeln,  
den 16. Dec. 1847.

Der Floreismüller Apel.

### Borzüglichstes Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk.

Im Verlagsbureau (Arnold Ruge) in Leipzig ist so eben erschienen und in Halle in C. A. Kummels Verlags- u. Sort.-Buchh., in Gonnern bei A. Löffler zu haben:

### G. Freytag's dramatische Werke.

Erster und zweiter Band à 1 Thlr.

Inhalt: Die Valentine, Schauspiel in 5 Akten.

Kunz von der Rosen, Lustspiel in 5 Akten.

Das Meisterwerk der dramatischen Muse der Gegenwart, »die Valentine«, dürfte sicher das beste Weihnachts-Geschenk genannt werden können, was unter wahrhaft Gebildeten gegeben werden kann.

Afrikanische Pfeifen-Bestecks mit Kernspitzen, Köpfen mit „Eisele und Beisele“, welche sich durch Lust und Leichtigkeit auszeichnen, à Stück 7½ Sgr., empfiehlt

F. E. Spiess in der alten Post.

### Zur gütigen Beachtung.

Der Ausverkauf des Berliner Herren-Garderobe-Geschäfts befindet sich nur allein im Hause der Frau Wittve Berger Nr. 765 neben dem Roland, und wird zu allen Preisen verkauft neben dem Roland.

### Holz-Auction in Dölkau.

Es sollen Mittwoch den 29. December d. J. früh 9 Uhr circa Einhundert Stück Stämme, als Eichen, Rüstern, Buchen, Eiern und Aepfen, ganz zu Nußhölzern geeignet, an den Meistbietenden verkauft werden. Inspector Bergler.

### Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und die Gönner und Freunde der Taubstummen-Anstalt lade ich hierdurch zu der Dienstag, den 21. December, Abends 5 Uhr im freundlichst bewilligten Saale des Stadtschließgrabens stattfindenden Bescherung ganz ergebenst ein.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Zwei noch im besten Zustande sich befindende Leinweberstühle mit allem Zubehör stehen sofort zu verkaufen und ist das Nähere hierüber zu erfragen bei dem Bahnwärter Hahn auf der Eisenbahn bei Stumsdorf Nr. 70.

Schellen- und Glocken-Geläute in bedeutender Auswahl bei

A. Haafengier,  
Barfußstraße Nr. 88.

Eine anständige Gast- oder Schenkwirtschaft (Restauration) in guter Lage, mit passenden und nötigen Räumen, wird zu pachten gesucht. Gefällige Anträge an Margs durch die Stadtpost und Briefträger Hrn. Henne.

### Haus-Verkauf.

Ein in einer lebhaften Straße gelegenes und sich zu jedem Geschäft passendes Haus in Zörbig, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt der Polizeisergeant Rockstroh daselbst.

Sächsische Salzbutter und trockene Hefe ertheilt frisch und schön  
Moritz Förster.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft

Giebichenstein in Hohnstedt.

**Dienstag den 21. December Vormittag**  
 9 Uhr sollen auf der Baustelle des Umbaues  
 der Berlin=Casseler Chauffee bei Halle  
 mehrere alte Bauskämme, Pfähle, Rüst-  
 bohlen, Karrdielen, alte Karren, Stränge,  
 Schraubenbolzen und Bauklammern meist-  
 bietend gegen sofortige baare Bezahlung  
 verkauft werden.

Halle, den 17. December 1847.

Der Wegebaumeister  
 Hecker.

Bei **G. F. Fürst** in Nordhausen  
 ist erschienen und in allen guten Buchhand-  
 lungen zu bekommen:

### Könige der Gegenwart.

Biographien der im Jahre 1845 regie-  
 renden Souveraine. Von den vorzüg-  
 lichsten Schriftstellern Frankreichs und  
 Belgiens. Uebersetzt von P. Str. I. Heft.  
 Ludwig Philipp, König der Franzosen,  
 treu dargestellt von Jules Janin.  
 II. Heft. Enthaltend: Isabella II.  
 und Marie Christine, Königinnen  
 von Spanien. — Victoria, Königin  
 von Großbritannien. — Leopold I.,  
 König der Belgier. 8. 1846. Broch.  
 à Hest 10 *gr*

Dieses Werk können wir um so mehr  
 empfehlen, da es sich vorzüglich durch treu  
 dargestellte Schilderung und eine gute Ueber-  
 setzung auszeichnet.

In allen Buchhandlungen ist zu ha-  
 ben:

### W. Leo (fürstlich schwarzburgischer Bergmeister in König) theoretisch- praktische Anleitung zum Niveliren.

Ein Lehrbuch für Baugewerke, Oeko-  
 nomen, Müller, Militär=Ingénieur, Land-  
 =, Straßen= und Forst=Geometer,  
 insbesondere aber für Berg- und Eisen-  
 bahnbau. Mit 9 lithograph. Tafeln.  
 gr. 4to. Geh. 1 *fl* 15 *gr*

120.000 Arbeiter stricken jetzt am deut-  
 schen Eisenbahneze, welches das wichtigste  
 Thema der Gegenwart ist. Die Eisenbahn-  
 technik bildet eine neue Wissenschaft, ein  
 neues Gebiet der Baukunst, und die Nivel-  
 lirkunst gilt mit Recht für einen Haupt-  
 zweig derselben, und ist dadurch mit einem  
 Male aus ihrem bisherigen Dunkel hervor-  
 gezogen worden. Dieses veranlaßte den Hrn.  
 Bergmeister Leo, der sich schon als Mark-  
 scheidr viele Jahre praktisch mit dem Ni-  
 velliren beschäftigt hat, zur Herausgabe des  
 vorstehenden Originalwerkes. Die Darstel-  
 lungsart ist allgemein faßlich und dadurch  
 selbst für Solche nutzbar, welchen eine wis-  
 senschaftliche Vorbildung mangelt.

### Seifensiederei-Verkauf.

Eingetretener Familienverhältnisse wegen  
 bin ich gesonnen, mein hieselbst am Frei-  
 markt vortheilhaft belegenes Haus mit voll-  
 ständiger Einrichtung zur Seifensiederei aus  
 freier Hand zu verkaufen. Das Gebäude  
 und sämtliches Inventar befinden sich im  
 besten Zustande; das Geschäft steht in gu-  
 ter Nahrung und können Reflektanten jeder  
 Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Hettstedt den 16. December 1847.

Christian Hartig.

**Grog=Extracte** von Rum und  
 Arac, fein, stark, süß und billig, bei  
 W. Fürstenberg.

Den beliebtesten mouffirenden

### Champagner=Punsch

empfehlen in ausgezeichneter Qualität das  
 Duzend ganze Flaschen zu 7 *Rp*, halbe  
 Flaschen zu 4 *Rp*, die Fabrik von  
 C. A. Engelhardt in Leipzig,  
 Hall. Straße Nr. 9.

### Ein Hofemeister

oder Vogt, der Zeugnisse seiner Tüchtig-  
 keit, besonders als Feld= und Säemann  
 aufzuweisen hat und bereits auf einem Rit-  
 tergute conditionirte, findet zum 1. März  
 oder 1. April eine Anstellung auf dem Rit-  
 tergute Groß=Schöcher bei Leipzig.

Etwas ganz Vorzügliches von **Schmelz-  
 butter**, so wie sehr schöne große Rosinen,  
 besten Citronat und trockne Hefen,  
 stets frisch von bekannter Güte, empfiehlt  
 C. L. Helm, gr. Steinstraße.

Sehr guten alten **Barinas** und **Por-  
 torico** in Rollen empfiehlt

C. L. Helm.

Die besten und frischesten bairischen  
 Malzbonbons gegen Husten nur bei  
 C. L. Helm, gr. Steinstraße.

### Fuhren=Ausgebot.

Es soll die Anfuhr von 50 Ruthen  
 Steinknack aus dem Galgenberge nach der  
 Neugl. Vereinsgrube bei Nietleben an den  
 Mindestfordernden verbunden werden.

Termin hierzu steht auf nächsten Mittwoch  
 den 22. Dec. e. Nachm. um 2 Uhr  
 auf dem Holzplage — in den Pulverweiden —  
 hieselbst an. Unternehmer werden mit dem  
 Bemerkten dazu eingeladen, daß die Bedin-  
 gungen bei Unterzeichnetem eingesehen wer-  
 den können.

Halle, den 16. December 1847.

Friedr. Bolge.

### Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Tanzmusik.

### Handschuhe in:

**Lama,  
 Buckskin** in allen Größen,  
**Glacé,  
 Waschleder**, gefüttert und ungefütert,  
 empfiehlt Chr. Voigt.

**Hosenträger** in allen Gattungen,  
 schön und dauerhaft gearbeitet, bei  
 Chr. Voigt.

**Cravatten, Schlipse, Shawls**  
 in Seide und Cachemir, schwarze  
 und bunte seidene Halstücher in  
 großer Auswahl offerirt Chr. Voigt.

**Mützen für Herren und Knab-  
 en, Filz= und Seidenhüte** empfiehlt  
 Chr. Voigt.

Feinsten **Ananas=, Apfelsinen=**  
 u. **Citronen=Punsch=Syrup** oder  
**Extract**, aus frischen Früchten und feinstem  
 Jamaica=Rum und Arrac de Goa be-  
 reitet, **Grog=Extract**, echt fran-  
 zösischen **Champagner**, preiswerthe  
 franz. u. **Rhein=Weine**, rothen u.  
 weißen Landwein, Rum, Arrac, feine Li-  
 queure, so wie unser vollständiges Lager  
 feiner Havanna=, Bremer und Hamburger  
 Cigarren, desgl. echten Bloem=Thee in  
 1/4 *U* Büchsen, und neue Astrachan=Erb-  
 sen empfehlen

Carl Brodtkorb in Halle u.  
 Theodor Brodtkorb in Cönnern.

## Spielkarten.

Von Spielkarten aller Art  
 aus der Fabrik des Herrn  
**Ludwig Heidborn** in Stral-  
 fund empfangen wir die Haupt-  
 Niederlage für Halle und  
 Umgegend. Die Karten empfehlen  
 sich durch Feinheit und Glätte, stehen auch  
 denen jeder anderen Fabrik in Betreff der  
 Haltbarkeit nicht nach. Concessionirten  
 Wiederverkäufern bewilligen wir einen an-  
 gemessenen Rabatt.

Halle, den 14. December 1847.

Eichler & Börsch.

**Backzucker** 4 *gr* 8 *z* das *U*,  
**Backbutter** 7 *gr* 6 *z* das *U*,  
**Rosinen**, große, 2 *gr* das *U*,  
**Corinthen** 4 *gr* 8 *z* das *U*,  
 und trockene frische **Hefen** empfiehlt  
**Robert Lehmann**,  
 große Ulrichstraße Nr. 40 u. Klausstraße.

# Platz da!!

für Berlins größtes und anerkannt allerbilligstes Lager fertiger

## Berliner Herren-Anzüge,

denn wo dieses Magazin erscheint, muß unbedingt jede Concurrrenz schwinden.

Da das in einer hier noch nie gesehenen so reichhaltigen Auswahl vorhandene Lager unwiderruflich bis zum 24. d. M. gänzlich geräumt werden muß, so wird nicht nur zu jedem Preise verkauft, sondern auf jedes nur annehmbare Gebot reflektirt!! Daher meine Herren!! scheuen Sie diesen Weg nicht und bemühen Sie sich gefälligst nur

Leipziger Straße im Gasthof zum goldenen Löwen, indem hier nur zu gewinnen, und Nichts zu verlieren ist.

**Geld ist die Loosung.**  
Erstes Berliner National-Herren-Kleider-Magazin.

Nur Leipzigerstraße im Gasthof zum gold. Löwen.

Nur Leipzigerstraße im Gasthof zum gold. Löwen.

Elegante Herren-Garderobe nach französischer und englischer Façon empfiehlt

**L. Richter, große Ulrichsstraße Nr. 6.**

### Filz-Teppiche

empfehlte in allen Größen zu Fabrikpreisen

**C. C. Stracke.**

Nicht alte, sondern beste neue gelesene Smyrnaer Rosinen, das Pfund à 3 $\frac{3}{4}$  Sgr., Corinthen à 4 $\frac{2}{3}$  Sgr., Melis-Zucker in Broden das Pfund à 5 $\frac{1}{4}$  Sgr., sowie beste Bamberger Schmelzbutter das Pfund zu 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., empfiehlt

blos zum Weihnachtsfest

**G. Eichardt, Ober-Leipzigerstraße.**

### Schiffahrts-Societät zu Alsleben a./S.

Bei Ablauf dieses Jahres wird sich vorgenannte Societät, nach einem 25jährigen Bestehen, auflösen; es werden daher alle Diejenigen, welche an diese Gesellschaft irgend eine Forderung begründen zu können glauben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen vier Wochen bei Unterzeichnetem geltend zu machen, da nach dieser Frist Zahlungen nicht mehr geleistet werden können.

Ingleichen müssen alle, der Schiffahrts-Societät schuldenden Beträge bis ultimo dieses Monats eingezahlt werden.

Alsleben a./S., am 15. December 1847.

**C. Trimpler.**

In reichhaltiger Auswahl empfehle ich mein Kristallglas- und Porzellanwaaren-Lager als geeignete Weihnachtsgeschenke zur glütigen Beachtung.

**Seckert, große Ulrichsstraße.**

Gesangbücher in feinen und eleganten Einbänden empfiehlt

**Ed. Große in Landsberg.**

Schöne große Eleme- und smyrn. Rosinen, Zant. Corinthen, feine u. mittel Raffinade, f. Melis, schön schmeckenden Portico und Java-Kaffee, Genueser Citronat, frische Schmelzbutter, sowie alle übrigen Gewürz-Waaren, empfiehlt zum Weihnachtsfeste bestens und billigt

Zörbig, d. 15. December 1847.

**J. G. Zeising.**

### Mützen,

für Herren und Knaben, in den schönsten Zeugen und neuesten Façons, empfiehlt in reicher Auswahl

**Carl Pötsch.**

### Handschuhe

in Buckskin, Glacé, so wie mit dem feinsten Futter, empfiehlt

**Carl Pötsch.**

### Feine Pelz-Schuhe mit Befas

empfehlte als etwas Neues

**Carl Pötsch.**

### Cravatten,

Patent-Schlipse, Jaromirbinden, Shawls, Gummi-Hosenträger, feine Herren-Wäsche, alles nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Carl Pötsch,**

in der Brüderstraße neben dem Kaufmann Herrn Pintus.

### Nordhäuser u. Quedlinburger

alten abgelagerten reinen Weizenbranntwein habe ich stets am Lager in unvermischter reeller Waare;

**Gereinigten**, sogenannten Spiritus-Branntwein empfehle ich insbesondere Wiederverkäufern und Schenkwirthen zu sehr herabgesetzten billigen Preisen in bekannter, höchst reinschmeckender Waare.

**W. Fürstenberg in Halle.**

# Frische Austern im „Nüttli.“

# III Baum-Confecte III

Marzipan, Liqueur-Bonbon und Figuren, Lebkuchen, Dampf-Thee 2c. 2c. alle Tage frisch, schmackhaft und nicht theuer in

**D. Lehmann's Morfellen- und Bonbon-Fabrik.**

**Maraschino, Rosoglio sopra fino;**  
**Extract d'Absinth,** echtes Schweizer Fabrikat;  
**Cognac,** direct bezogener französischer Brantwein;  
**Bischoff- und Cardinal-Essenz,** aus frischen Südfrüchten gezogen;  
**Vanille,** feinsten Ceylon-Zimmt;  
**Feinen Thee,** alle Sorten grünen und und schwarzen,  
 empfiehlt ergebenst **W. Fürstenberg.**

Schreib- und Zeichenmaterialien, Tuschsen aller Art, mit und ohne Kasten, Popp- und Galanteriewaren, Bilder- und Stammbücher, in großer Auswahl empfiehlt die **Papier-Handlung von Th. Henning,** Leipzigerstraße.

**Näh-Stuis und Toiletten in großer Auswahl bei Carl Haring,** Neuhäuser Nr. 200.

**Caat,**  
 Schmeerstraße Nr. 718,  
 empfiehlt sein Lager in geschmackvollen kurzen und langen Tabackspfeifen, Luftpfeifen à 8 Sgr, Spatierstöcken, Cigarettenpfeifen und Spitzen, sowie noch mancherlei in dieses Fach einschlagende Artikel.

Die Stahlwaaren-Niederlage von **J. N. Henckels** aus Solingen empfiehlt ihre feinschneidenden Messer und Scheeren in großer Auswahl, so auch Zucker- und Tabacksschneiden, Kaffeemühlen, stählerne Platten, Streichriemen, Schlittschuhe mit und ohne Schuhe, Kindersäbel, Näh-Stuis u. s. w., wie bekannt zu festen Fabrikpreisen.  
**F. Hellwig,**  
 großer Schlamm Nr. 955.

Daß ich mich in hiesiger Stadt als Zimmermeister niedergelassen habe, erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen. Meine Wohnung ist Rammgasse Nr. 800.  
 Eisleben, den 18. December 1847.  
**Bischoff,** Zimmermeister.

Von dem beliebten franz. Wein à Fl. 10 und 12 Sgr und Landwein à Fl. 4 und 6 1/4 Sgr erhält wieder Zusendung **Moriz Förster.**

- Geräucherten Lachs,
- Russischen Caviar,
- Hamburger Caviar,
- Große Lüneburger Neunaugen, in 1/2 u. 1/1 Schockfaß,
- Rhein-Neunaugen, in 1 u. 2 Schockfaß,
- Ebinger Neunaugen,
- Marinirten Aal,
- Winde-Aal, à H 12 1/2 Sgr,
- Geräuch. Aale, à St. 4 bis 6 Sgr,
- Kieler Speckbücklinge,
- Kieler Sprotten, à H 7 u. 8 Sgr,
- Hamburger geräuch. Lachsheringe,
- Kräuteranchovis, à H 8 Sgr,
- Sardinets in Del,
- Brab. und Malaga-Sardellen,
- Rügenwalder Gänsebrüste,
- Gänsefützkeulen,
- Italienischen Fleischkäse,
- Braunschweiger gefüllten Schweinskopf,
- Braunschweiger, Jenaer und Gothaer Cervelatwurst,
- Knoblauch- und Zungenwurst,
- Frankfurter Röstwürste,
- Rothen und abgekochten Schinken,
- Schweizerkäse,
- Limburger und Baiersche Sahnenkäse, à St. 6, 8 bis 10 Sgr,
- Parmesan- und Kräuterkäse,
- Holländische u. Englische Vollheringe,
- Ihlenheringe,
- Kleine Delikatessheringe,
- Holländische Madjesheringe.
- Messinaer Apfelsinen und Zitronen,
- Grüne Pomeranzen,
- Italienische Maronen,
- Runde und lange Lambertsnüsse,
- Schaalmandeln,
- Traubentrosinen,
- Feigen,
- Französische Katharinenpflaumen,
- Russische Schotenerbsen,
- Capern,
- Morcheln,
- Champignons,
- Trüffel,
- Italienische Macaroni-Nudeln,
- Eingemachte Preiselbeeren, à H 2 1/2 Sgr,
- Englischen Senf in Krufen,
- Düsseldorfer Mostich in Krufen,
- Englische und französische Saucen,
- Alle Sorten eingemachte Früchte.
- Alle Sorten diverse Weine,
- Aechten Jamaica-Rum,
- Arac de Goa,
- Aechten Düsseldorfer Punsch-Extract,
- Ananas-Punsch mit Burgunder,
- Aechten Maraschino,

empfehlen alles in bester Waare billigst  
 die Wein- u. Delikatesshandlung von **G. Goldschmidt.**

## Das Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin

befindet sich **am Markt Nr. 461** neben dem Rathskeller  
 und empfiehlt **Paletots, Säcke, Mäntel, Oberröcke, Fracks, Beinkleider, Westen, Haus- und Schlaf Röcke,** sämmtlich von guten Stoffen solid gefertigt.

**Stand: Am Markt Nr. 461 neben dem Rathskeller bei Herrn Kaufmann Rißing 1 Treppe hoch.**

Ich empfang ein Commissions-Lager von  
 wollenen Tischdecken  
 do. Ofenschirmen  
 baumw. Rouleaux  
 do. Fenster-Vorhänge  
 mit feinem französischen Druck  
 und empfehle solches zur gefälligen Auswahl bestens.  
**A. N. Korn.**

Sebauersche Buchdruckerei.